



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Maria Empfängnis

08.12.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.69

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17297)

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Gries am Brenner , 8.12. 2012, 20 Jahre Arche .

M a r i a E m p f ä n g n i s

Der Titel des heutigen Festes ist ein etwas schwieriges Wort , das auch bis heute sehr oft missverstanden wird . Viele nehmen an , es hätte etwas mit der Jungfräulichkeit Mariens zu tun . Darum möchte ich versuchen , , auf den eigentlichen Sinn dieses Festes näher einzugehn.

Vor vielen Jahren hatte ich ein sehr eindrucksvolles Erlebnis. Ich war zufällig bei einem sehrreichen Mann eingeladen , der einen Wohnsitz in einer der teuersten Gegenden Europas besass, an einem wunderbaren See , von hohen Bergen umrahmt. Es war eine phantastische , weiße Villa , mit hohen Glaswänden und Terrassen , die einen herrlichen Blick auf See und Landschaft gewährten . Besonders die Wiese , die sich vom Haus zum See hinunterzog , war einmalig . Es war Frühling , und alles stand in Blüte . Nun hatte diese Wiese , anders als alle anderen Grundstücke rundherum , einen Rasen , der blau blühte. Und so war die ganze Wiese nicht grün , sondern himmelblau . Und in dieser Wiese standen die weißblühenden Apfelbäume . Und am Ufer schwammen Schwäne . So etwas nennt man eine Traumvilla . Nur ein Millionär kann sich so etwas leisten . Es war in diesem Anblick alles Harmonie .

Darf ich den Vergleich hemen . Als der Allmächtige unser armseliges Menschsein annahm , schuf er sich für den Ort , wo er empfangen wurde und ein Embryo wurde und ein Baby , schuf er sich in seiner Mutter auch eine Traumvilla Er schuf in Maria den Urtyp des Erlösten Menschen , nicht des problemlosen , nicht des unbelasteten , nicht des immer glücklichen , aber des erlösten Menschen , über den das Böse keine Macht gewann. Deswegen begrüßt der Engel das Mädchen von Nazareth in einer Weise , wie es vorher oder nachher nie mehr aus Engelmund gegenüber einem Sterblichen geschehen ist : D u b i s t v o l l d e r G n a d e ! . Das ist die T i e f e n d i m e n s i o n des heutigen Festes . Diese Schönheit Mariens ist selbstverständlich verborgen , sie liegt i n n e n . Sie liegt in ihrer Hingabe , ihrer Bescheidenheit, ihrer Liebe , , ihrer Geduld , ihres Glaubens und ihres Gottvertrauens . In ihrem ä u ß e r e n Schicksal liegt ihr Harmonie und Schönheit nicht .

Die historische Maria war keine feine Dame oder Königin , wie sie uns die Maler auf ihren Bildern dargestellt haben . Die historische Maria hat ungefähr so ausgesehen wie die Beduinenmädchen , die ich im Jordantal gesehen habe , mit den unattraktiven braunen Gewändern und dem Kopftuch , barfuß , die Holz uns Reisig herbeigeschleppt haben und die schweren Wasserkrüge vom Brunnen . Zur Zeit Jesu haben sie mühsam Mehl auf den Steinen gerieben und Teig geknetet und auf heißen Steinen die dünnen Brotfladen egebacken , die damals üblich waren. Maria hatte keine feinen Damenhände mit enmutigen Gesten , das Mädchen Maria hatte bereits raue , rissige Arbeitshände vom vielen Zupacken , und sie hatte sicher keinen Spiegel , um sich schön zu machen . Und doch war sie Gottes Traumvilla und überstrahlt von der erlösenden Liebe. Das ist die Tiefendimension dieses Festes .

Aber es hat auch eine Breitendimension , eine die uns durchaus angeht . Es ist damit angedeutet , was für Gott den Herrn in unserem Menschentum das Entscheidende ist . Die großen Werte liegen i n n e n . Gott schaut auf das Herz .

In einer Welt , in der der Wert des Menschen doch so oft nach Status , Be
Leistung und Vermögen Image , Auftreten und Ansehen gemessen wird also
nach dem Außen , ist der Appell des 8. Dezember doch von Aktualität .
Was werden heute oft für Maßstäbe an menschliche Qualität gegelgt .
Denken sie nur an diese würdelosen Topmodel bewerbe im Fernsehen , wo
nichts gilt als sogenannte Ausstrahlung , Schlagfertigkeit , reizvolle
Gestik und Sexappeal , und wo dann die Verliererinnen in Tränen ausbrechen
dabei ist zum Heulen nur die Geschmacklosigkeit und Gewissenlosigkeit
der Veranstalter und der Juroren . In Zeiten wie diesen sind Gottes
Maßstäbe für menschliche Würde und Qualität hochaktuell - .

Es ist für Gott ganz gleich , ob jemand sich einen tollen Wagen
oder nur ein Fahrrad zu legen kann. Gott sieht aufs Herz , nicht auf
Statussymbole .

Es ist für Gott nicht maßgebend, ob ein Mensch ein bewunderter
Star ist , im Scheinwerferspiel der Fernsehsendung , oder ob ein Mädchen
als Stubenmädchen im Hotel arbeitet , die Betten macht und die Zimmer
saugt . Gott schaut aufs Herz .

Es ist gleich , ob ein Mensch erfolgreich , medienpräsent, , an-
gesehen und bekannt ist , oder ob er zum erstenmal erst bei der Todesan-
zeige in die Zeitung kommt. Gott sieht aufs Herz.

Und - jetzt wird es hier und heute in Gries aktuell , es ist
vor Gott gleich , jemand gesund , erfolgreich , gewandt, sportlich ,
tüchtig und voller Chancen ist - oder ob er ein Behinderter ist , der
sich mit Gehen und Sprechen schwer tut , der sich das Brot nicht selbst
verdienen kann und der Hilfe und Pflege braucht . Vor Gott spielt das,
was den Wert des Menschen angeht , keine Rolle, Kränklichkeit nimmt nie dem
Menschen seine Würde . Gott sieht auf das Herz .

Das ist die Breitendimension des heutigen Feste , die Besinnung
auf die wahre Würde und den wahren Wert des Menschen in den Augen des
Herrn Maria Empfängnis ist nicht einfach irgendein Marienjubelfest .
Es ist das Fest des erlösten Menschen .